

PAG – präventive Aufklärungsgespräche was ist das?

Präventive Aufklärungsgespräche sind ein wichtiges Instrument der Jugendarbeit durch Jugendkontaktbeamt*innen. Sie dienen dazu, Jugendliche frühzeitig über rechtliche Grenzen aufzuklären und ihr Bewusstsein für Unrecht zu stärken oder überhaupt erst zu entwickeln.

Diese Gespräche finden entweder in den Jukob Räumlichkeiten oder an externen Orten wie Schulen oder Jugendzentren statt. Ziel ist es, durch persönliche und freiwillige Gespräche nachhaltige Sensibilisierung der Jugendlichen zu erreichen.

Präventive Aufklärungsgespräche können sowohl vor einer vermeintlichen Straftat bzw. bei einer möglichen Gefährdung durchgeführt werden, um ein strafbares Verhalten von vornherein zu verhindern, als auch nach Abschluss von Ermittlungen nach einer bereits vollendeten Straftat. In letzterem liegt der Fokus darauf, zukünftige Fehlentwicklungen zu vermeiden und den Jugendlichen in ihrer weiteren Entwicklung positiv zu unterstützen.

Die Gespräche werden in der Regel von zwei Jugendkontaktbeamt*innen geführt und finden in einem Gespräch auf Augenhöhe statt. Sie können sowohl durch externe Institutionen angeregt werden als auch durch interne Anforderungen von Polizeidienststellen, wenn diese ein solches Gespräch als zielführend erachten. In jedem Fall wird vorab geprüft, ob eine Zuständigkeit der Jugendkontaktbeamt*innen gegeben ist und ob die Durchführung eines PAG im konkreten Einzelfall sinnvoll erscheint.